

Projekt

"Rut: für einen

Witwenstand in Würde"

(Unternehmertum junger, alleinerziehender  
Witwen mit kleinen Kindern)

*Paróquia Nossa Senhora do Rosario – Missionarios Redentoristas  
Missao Muvamba*

**Allgemeines zum Projekt**

Projektname: “ Rut: für einen Witwenstand in Würde”

(Unternehmertum junger, alleinerziehender Witwen mit kleinen Kindern)

Verantwortliche Organisation: Gemeinde der Redemptoristen – CSsr

Leistungsempfängerorganisation: YOYOCA – Hilfe für Kinder in Not e.V.



Name der Organisation: Gemeinde der Redemptoristen. – CSsR –

Zusammenfassung: Durch dieses Projekt für junge alleinerziehende Witwen mit kleinen Kindern versuchen wir, den vielen Frauen, die unter dieser Situation leiden, Antworten zu geben. Diese Frauen, denen aufgrund verschiedener persönlicher, familiärer oder sozialer Umstände nicht die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um die eigene Familie zu versorgen, sehen sich gemeinsam mit ihren Kindern erschreckend schlechten Lebensbedingungen ausgesetzt.

Wer wird unterstützt: mehr als 200 Witwen im Ausbildungsbereich und im ersten Jahr 12 Witwen mit ihren Kindern im Bereich wirtschaftliches Unternehmertum, die Anzahl der Witwen in diesem Bereich wird sich in den Folgejahren vergrößern.

Wo erfolgt die Hilfe: Mission Muvamba – Distrikt Massinga –Provinz/Bundesland Inhabane

Ausführende Ordensmitglieder und Laien vor Ort: Jorge Martínez, José Luis Portillo, Ernesto Esteeman, María Silvia Caresani, Hortencia Medina, Macarena Sarmiento

Kostenvoranschlag: 2.331,62 Euro

## **1- Entstehung der Mission in Muvamba**

Das Charisma der Redemptoristen (Kongregation del Santísimo Redentor, gegründet im Jahr 1732 von San Alfonso) ist die Mission, dessen besondere Fürsorge den Allerärmsten gilt.

Die Redemptoristen kamen im Jahr 2002 nach Mosambik in ein Dorf namens Muvamba, in der Provinz Inhambane, die im Süden des Landes liegt. Die Gemeinde hat eine Fläche von 2.500 km<sup>2</sup> und seine Bevölkerung zählt 47.859 Einwohner, von denen 11.378 Katholiken sind.

Die Ortschaft Muvamba, wo sich der Gemeindegelände befindet, verfügt über ein Gesundheitszentrum und ein Entbindungsheim, eine Grundschule und Wohnungen, in denen die Lehrer und Krankenschwestern leben, die in diesen Institutionen arbeiten. Dort befindet sich auch die katholische Mission, welche ein Jugendzentrum hat (hier gibt es Sport- und Freizeitaktivitäten für Jugendliche, dort empfangen wir monatlich die Mütter, die die Milchunterstützung bekommen, usw.) und ein Schulinternat für Mädchen sowie Wohnungen für Kinder, die auf die weiterführende Schule gehen. Die Anbindung an elektrische Energie ist noch nicht verfügbar, so dass die eingesetzte Energie Solarenergie ist.

Die Mission treibt Aktionen zur Evangelisierung auf pastoraler und auf sozial-menschlicher Ebene voran, abhängig von der Nachfrage der Menschen und/oder deren Bedürfnissen, die sich in der Begleitung im Alltagsleben herauskristallisieren.

## **2- Begründung**

In der Arbeit der Gemeindegelände für Gerechtigkeit und Frieden haben wir im Laufe der Jahre festgestellt, dass innerhalb der am stärksten gefährdeten Gruppen die Witwen einen besonderen Platz einnehmen. Allein gelassen zu sein bringt sie in eine sehr schwierige Lage, was zu Instabilität mit emotionalen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen führt. Tatsächlich müssen sie, neben dem Schmerz und dem Leid durch die Abwesenheit ihrer Ehemänner, dem Druck der Familie des Ehemannes widerstehen, die oftmals der Frau die Schuld für dessen Tod gibt, und als Hexen angeklagt, aus ihren Häusern vertrieben, erleiden sie den Verlust ihres gesamten Besitzes.

Auch wenn die Fälle nicht so schwerwiegend sind, hat die Witwe normalerweise keine Ressourcen, mit denen sie den finanziellen Unterhalt ihrer Familie gewährleisten kann, besonders wenn sie jung ist (eine Situation, die derzeit häufig bei Witwen verstorbener, junger HIV-Opfer auftritt) und ihr allein nun die Fürsorgepflicht mehrerer kleiner Kinder obliegt. Die Einsamkeit, gekoppelt mit fehlender Ausbildung, hinterlässt bei den

Witwen das Gefühl der Handlungsunfähigkeit. Sie können sich nicht vorstellen, die Strapazen des Alltags zu bewältigen.

### **3- Ziele**

Allgemeines Ziel: Einen Treffpunkt für Frauen zu schaffen, die den Tod ihrer Männer erlitten haben, sie zu begleiten, ihr Selbstwertgefühl wieder aufzubauen und ihnen notwendige rechtliche Informationen zu geben, gemeinsam Wege für ihre persönliche, familiäre und wirtschaftliche Entwicklung zu finden

#### Spezifische Ziele:

- ✓ Begleitung der Witwen in ihrem Trauerprozess
- ✓ Gewährleistung menschlicher, geistlicher und rechtlicher Unterstützung im Rahmen des Möglichen
- ✓ Förderung von Bildungs- und Beschäftigungsinitiativen, die zum Lebensunterhalt für die Familie beitragen
- ✓ Ermutigung zu Gruppenaktivitäten, die Solidarität, Verständnis und gegenseitige Unterstützung fördern

### **4- Vorgeschlagene Maßnahmen - Begünstigte**

- ✓ Zusammenfinden einer Gruppe von Witwen im Pfarramt zum Erfahrungs- und Bildungsaustausch
- ✓ Diese "geschulten" Witwen können andere Witwen beraten und den Wachstumsprozess von Unternehmergruppen begleiten.
- ✓ Bildung von Arbeitsgruppen bezüglich des Selbstmanagements. Wegen des ländlichen Charakters der Region, denken wir an Ziegenzüchtung. Wir würden mit vier Gruppen von jeweils drei Witwen beginnen, mit je drei zugeteilten Ziegenweibchen und einem Ziegenbock. Die Frauen haben die Aufgabe der Pflege und Fütterung. Sowie sich die Tiere vermehren, wird der Gewinn geteilt, und am Ende des ersten Jahres, wenn sich alles normal entwickelt hat, müssen sie der Mission das zurückgeben, was sie bekommen hatten, dieses bekommt dann eine neue Gruppe.
- ✓ Die Gruppen würden sich anfangs vierzehntägig und später monatlich treffen, zur Begleitung auf zwischenmenschlicher Ebene und für die technische Beratung.
- ✓ Erholungs- und Auswertungstreffen zweimal im Jahr

*Paróquia Nossa Senhora do Rosario – Missionarios Redentoristas*  
*Missao Muvamba*

**5- Kostenvoranschlag:**

	<b>Beantragte Summe</b>	<b>Stückkosten in Meticais</b>	<b>Stückkosten in Euro</b>	<b>Gesamt kosten in Meticais</b>	<b>Gesamtkosten in Euros</b>
<b>Zahlungs- einzüge</b>					
Schulungs- unterlagen	200	100 MT	2,07	20.000	414,00
Ziegen- weibchen	12	1.500 MT	31,06	18.000	373,00
Ziegen- männchen	4	2.000 MT	41,50	8.000	166,00
<b>Reisekosten</b>					
Benzin (Ausbildung und Gruppenbegleitung)	450 lts	40MT	0,83	18.000	373,00
Wartung/ Instandhaltung	X	X	X	20.000	414,00
<b>GESAMT</b>	X	X	X	<b>84.000</b>	<b>1.740,00</b>

Bemerkung: 1.- € = 48,29 MZN (Stand: 15.10.2015)